

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 40

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

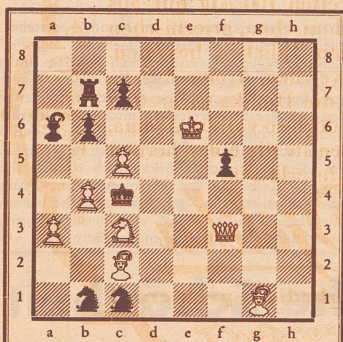
Schach

Nr. 248 • 5. X. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 738

G. TARUC, ZEIMELIS (Litauen)

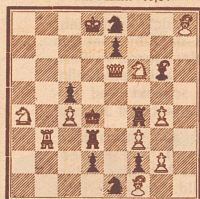
Urdruck



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 739

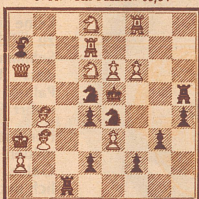
R. Rindöfen, Rindal
2. Pr. «The Puzzlers» 33/34



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 740

M. Barulin, Moskau
3. Pr. «The Puzzlers» 33/34



Matt in 2 Zügen

Wettkampf Grob-Nägeli.

Mitte September kam es in Bern zu einem neuen, dem dritten Wettkampf zwischen dem jungen Züricher Berufsmeister und dem Berner Vorkämpfer Prof. Nägeli. Nachdem die beiden vorangegangenen Wettkämpfe unentschieden ausgegangen, waren beide Gegner wohl fest entschlossen, diesmal eine einwandfreie Entscheidung herbeizuführen. Es kam daher zu sehr scharf geführten Angriffspartien, die zum Teil äußerst spannend verliefen. Dem jungen Zürcher war das Glück nicht hold; er traf seinen Gegner in der besten Fassung und mußte sich in fünf Partien vor der überlegenen Particulanlage und der sicheren Spielführung des Berners beugen. Einzig in der fünften Partie gelang es ihm, in einer verwegenen Angriffsparie einen glänzenden Sieg zu erringen, glücklich, weil der Berner im Mehrbesitz eines Turmes und eines Läufers das sichere Remis versäumte. Der Wettkampf endete somit mit einem 5:1-Siege von Prof. Nägeli.

Partie Nr. 290

Gespielt in Bern am 17. September 1934.

Weiß: H. Grob-Zürich.

1. d2—d4 Sg8—f6
2. c2—c4 e7—e6
3. Sb1—c3 Lf8—b4
4. Lc1—d2 0—0
5. Dd1—c2 d7—d6¹⁾
6. a2—a3 Lb4×c3
7. Ld2×c3 Dd8—c7
8. Sg1—f3 Sb8—d7
9. e2—c3 c6—e5
10. d4—d5 a7—a5²⁾
11. b2—b3 Sd7—c5
12. Sf3—d2³⁾ Lc8—d7
13. Lf1—e2 c7—c6⁴⁾
14. d5×c6 Ld7×c6
15. 0—0 Sf6—e4
16. Tf1—d1 Se4×d2⁵⁾
17. Lc3×d2 f7—f5
18. Ld2—c3 De7—g5
19. Le2—f1⁶⁾ Sc5—e4
20. c4—c5⁷⁾ f5—f4
21. e3×f4 Dg5×f4
22. c5×d6⁸⁾ Se4×f2
23. Lf1—c4+ Kg8—h8
24. Td1—f1 Sf2—h3+

¹⁾ Schwarz will die Läuferentwicklung noch nicht festlegen; auf b6 und Lb7 könnte sich der weiße König mittels der langen Rochade aus dem Staube machen.

Schwarz: O. Nägeli-Bern.

25. Kg1—h1⁹⁾ Df4—e3
26. De2—d2¹⁰⁾ De3—c5
27. Lc4—f7! Sh3—f4
28. Lc3—d4 Lf6×g2+¹¹⁾
29. Kh1—g1 Dc5—c6¹²⁾
30. Th1×f4 e5×f4
31. Ta1—c1¹³⁾ Tf8×f7¹⁴⁾
32. Tc1×c6 Lg2×c6
33. Kg1—f2 f4—f3
34. h2—h4 Kh8—g8
35. h4—h5 h7—h6
36. Ld4—e3 Tf7—f5
37. Le3—b6 Tf5×h5
38. Dd2—c3 Th5—h2+
39. Kf2—g2+ Th2—g2+
40. Kg3—h4 Ta8—f8
41. Lb6—e3 f3—f2
42. Dc3—c4+ Kg8—h7
43. Dc4—d3+ Kh7—h8
44. d6—d7 Lc6×d7
45. Lc3×f2 g7—g5+
46. Kh4—h5 Tg2—h2+
47. Kh5—g6 Ld7—e8≠

²⁾ Droht durch Vormarsch nach a4 den weißen b-Bauern rückständig zu machen und dem Springer auf b3 eine sichere Aktionsbasis zu schaffen.

³⁾ Es drohte nochmals a5—a4 (13. b4, Sb3!).

⁴⁾ Schwarz sucht seinen Entwicklungsvorsprung mit immer neuen Unternehmungen auszunützen.

⁵⁾ Der Springer ist die wirksamere Verteidigungsfigur als der eingeschlossene Läufer. Merkwürdigerweise muß zudem Weiß mit dem Läufer zurückschlagen und weitere Tempis verlieren: 17. D×S? S×b3! und 17. T×S? a4! 18. b×a4 L×a4 nebst Sb3.

⁶⁾ Erzwungen; 19. f3 geht wegen D×e3+ nicht und 19. g3 führt zu Schwächen, die sich unheilvoll auswirken müssen.

⁷⁾ Weiß entschließt sich zu einer bravourösen Gegenaktion.

⁸⁾ Da der f-Bauer nicht gut zu decken ist, wird die Kompensation vorschubweise einkassiert.

⁹⁾ 25. g×h3 hat Matt in 2 Zügen zur Folge.

¹⁰⁾ Weiß kann sich gegen die zahlreichen Drohungen (Sf2+ oder Tf2 oder Sf4) kaum mehr zur Wehr setzen, findet aber doch noch recht gestreichte Gegenhebe.

¹¹⁾ Die einzige Antwort, die den Stellungsvorteil festhält. Falsch wäre nun: 29. D×g2 wegen D×d4 30. D×b7 Tab8 und Weiß ist verloren.

¹²⁾ Droht Sh3≠!

¹³⁾ Etwas besser war hier D×f4, da darauf Ld5 nicht geht wegen 32. L×g7 und Remis durch ewiges Schach. Schwarz müßte daher 31... Df3 spielen und hätte trotz des materiellen Vorteils noch hart um den Sieg zu kämpfen.

¹⁴⁾ Wohl hat die Dame auch jetzt kein gutes Fluchtfeld; der Sieg läßt sich aber viel einfacher sicherstellen.

BÜCHERTISCH

Die wichtigsten Eröffnungen des Schachspiels, übersichtlich zusammengestellt von A. Kahle, O. Koch und A. Hild. Neu herausgegeben von Ludwig Reilstab. Verlag Hans Hadowig Nachf., Curt Ronniger, Leipzig.

Das beliebte Büchlein mit dem Stammbaum der Eröffnungen ist von Reilstab geschickt erneuert worden, indem vor allem die Einführungen zu den einzelnen Eröffnungen mit den neuesten Erkenntnissen zu vergleichen waren. Es kann in der neuen Form Anfängern empfohlen werden, die sich ohne zu viel Zeitaufwand in dem weiten Gebiete der Eröffnungstheorie orientieren möchten. Aber auch Kursleiter werden gerne die historischen Bemerkungen zu den wichtigsten Eröffnungen und die kurzen Charakterisierungen der verschiedenen Eröffnungsanlagen nachlesen wollen. J. N.

Was sagen Sie zu einem solchen Optimisten?

Wer ihm etwas von Fürsorge für die Zukunft und für die Familie redete, erhielt prompt zur Antwort: „Dummes Zeug, ich bin Optimist. Man muß auf sein Glück vertrauen, dann passiert einem am wenigsten etwas“. Damit war für ihn die Sache erledigt.

Für diese beiden aber, für seine Frau und den kleinen Bub ist die Sache nicht erledigt. Die beiden Bedauernswerten müssen jetzt die Folgen von Vaters leichtsinniger Sorglosigkeit tragen. Heute stehen sie mittellos da.

Wäre es nicht auch für einen Optimisten selbstverständliche Vaterpflicht gewesen, daß er seinen Angehörigen ein Kapital sichergestellt hätte, das wenigstens außer den sofortigen Kosten bei seinem Tod den Unterhalt der Familie während dem folgenden Jahr gedeckt hätte? Der **VITA-SPARVERTRAG** ist ein ganz vorzügliches Mittel, um sich mit kleinen wöchentlichen Beiträgen von **Anfang an** ein Kapital sicherzustellen. Wenn Sie den nebenstehenden Abschnitt einsenden, werden Sie kostenlos und ohne jede Verpflichtung ein Schriftchen mit einer genauen Erklärung über den Vita-Sparvertrag erhalten. Am besten schneiden Sie den Abschnitt gleich aus, damit Sie es nicht vergessen!

V. Conzett & Huber

Generalvertretung der Vita-Volks-Versicherung



Unterzeichneter wünscht kostenlos und ohne jede Verpflichtung genaue Auskunft über den Vita-Sparvertrag.

Name: _____

Adresse: _____

Einsenden an: V. Conzett & Huber, Generalvertretung für die Vita-Volks-Versicherung, Morgartenstraße 29, Zürich 4 S



olivetti

die moderne / rassige
klein-schreibmaschine
schon von fr. 275.- an
occasionen · miele
tausch · abzahlung
bahnhofplatz 7 · zürich

Schnebli
Albert-Biscuits



leicht verdaulich, wohlschmeckend
zur Kranken- und Kinderpflege
uneingeschränkt.

In allen besseren Geschäften der
Lebensmittelbranche erhältlich.



Maturität · Handelsdiplom

Abonnieren Sie
die
Zürcher Illustrierte



Hühneraugen
HORNHAUT
BALLEN
im MOMENT schmerzfrei!
Sie brauchen nur ein Scholl's
Zino-Pad aufzulegen und der
Schmerz ist beseitigt. Auch in
Größen für Ballen, Hornhaut
und weiche Hühneraugen zwi-
schen den Zehen hergestellt.
Fr. 1.50 per Schachtel.
IN ALLEN APOTHEKEN UND
DROGERIEN ERHÄLTLICH

Scholl's
Zino-pads
Leg' eine drauf - der Schmerz hört auf



SPEZIALTOUREN DER Z. J.
ausgewählt vom Wandербund

Was gilt bis Ende Oktober 1934?

Im Wandergebiet Zürich

32. Spezialtour:
Wanderatlas 1 A: «Zürich Süd-West» — Tour Nr. 30 (Halbtagestour).
Von Waldegg über Reppischterrasse und Jurablick nach dem Uetliberg

Bestätigungsstellen:
1. Waldegg, Rest. «Waldesruh», 2a Uetliberg, Rest. «Uto-Kulm»;
oder 2b Uetliberg, Rest. «Uto-Staffel».

33. Spezialtour:
Wanderatlas 1 A: «Zürich Süd-West» — Tour Nr. 54 (Tagestour).
Ringikon — Landikon — Eftenberg — Aesch — Isliberg — Hedingen

Bestätigungsstellen:
1. Landikon, Rest. z. «Metzgerstübli», 2. Aesch, Rest. «Landhus»,
3. Hedingen, Rest. z. «Sternen».

Im Wandergebiet St. Gallen

34. Spezialtour:
Wanderatlas 2 A: «St. Gallen Nord» — Tour Nr. 1 (Halbtagestour).
Rotmonten — St. Peter und Paul — Kronbühl — Guggeien — Neudorf

Bestätigungsstellen:
1a Rotmonten, Rest. z. «Sonne», oder 1b St. Gallen O, Rest. «Peter
und Paul», 2. St. Gallen O, Rest. «Guggeien», 3. Neudorf (Tram-
endstation), Rest. z. «Adler».

35. Spezialtour:
Wanderatlas 2 A: «St. Gallen Nord» — Tour Nr. 34 (Tagestour).
Station Roggwil-Berg — Schloß Mammertschhofen — Rogg-
wil — Arbon — Steinach — Horn — Rorschach

Bestätigungsstellen:
1a Roggwil Station, Gasthaus «Mammertsberg»; oder 1b Roggwil,
Gasthaus z. «Ochsen», 2a Arbon, Rest. «Schiffände», oder 2b
«Alkoholfreies Volkshaus»; oder 2c Steinach, Gasthaus «Sternen»,
3a Rorschach-Hafen, «Bahnhof-Buffer» (ohne Tafel), oder 3b Hotel-
Rest. «Bahnhof», oder 3c Café-Conditorei «Maurer» (ob der Post).

Im Wandergebiet Luzern

36. Spezialtour:
Wanderatlas 3 A: «Luzern Ost» — Tour Nr. 23 (teilweise in umgekehrter
Richtung (Halbtagestour)).
Herfenstein — Weggis — Lütjölau — Vitznau

Bestätigungsstellen:
1. Weggis, Hotel-Rest. «Victoria», 2. Vitznau, Hotel-Rest. «Rigi».

37. Spezialtour:
Wanderatlas 3 A: «Luzern Ost» — Tour Nr. 13 (Tagestour) teilweise kom-
biniert mit Tour Nr. 12 und Tour Nr. 13b.
Luzern — Ebikon — Gößental — Udligenswil — Michels-
kreuz — Steintobel — Rothkreuz

Bestätigungsstellen:
1a Luzern, Rest. «Schloßberg»; oder 1b Ebikon, Rest. z. «Bahnhof»,
2a Udligenswil, Gasthof und Pension «Engel»; oder 2b Michels-
kreuz, Rest. «Michelskreuz», 3a Rothkreuz, Hotel «Bauernhof»;
oder 3b «Bahnhof-Buffer».

Im Wandergebiet Basel

38. Spezialtour:
Wanderatlas 4 A: «Basel Süd-West» — Tour Nr. 2 (Halbtagestour).
Basel — St. Margarethenbrücke — Batterie — Bruderholz —
Bottmingen — Binningen — Basel-Heuwege

Bestätigungsstellen:
1. Basel, Alkoholfre. Café «Batterie», 2. Bottmingen, Gasthaus und
Conditorei z. «Sonne».

39. Spezialtour:
Wanderatlas 4 A: «Basel Süd-West» — Tour Nr. 16 (Tagestour).
Zwingen — Dittingen — Blauenkamm — Nenzlingen —
Pfeffingen — Aesch

Bestätigungsstellen:
1. Zwingen, Hotel «Bahnhof», 2. Nenzlingen, Rest. und Pension
«Dannacher».

Im Wandergebiet Bern

40. Spezialtour:
Wanderatlas 5 A: «Bern Ost» — Tour Nr. 4 (Halbtagestour).
Bern (Bärengraben) — Bolligenallee — Bolligen —
Schwandhof — Deifwil — Ostermündigen — Bern

Bestätigungsstellen:
1a Bern, Café «Bärengraben»; od. 1b Bolligen, Gasthof z. «Sternen»;
od. 1c Rest.-Pens. «Brunnenhof», 2a Deifwil, Gasthof «Ziegelhüsi»;
od. 2b Ostermündigen, Gasthof «Waldegg»; od. 2c Ostermündigen-
berg, Alkoholfre. Rest. und Pension «Waldegg» (absens der Route).

41. Spezialtour:
Wanderatlas 5 A: «Bern Ost» — Tour Nr. 6 komb.-m. Tour Nr. 11 (Tagestour).
Bern (Burgernziel) — Wifflikofen — Gümligen — Amsel-
berg — Uhlenberg — Deifwil — Gümligen — Gümligen

Bestätigungsstellen:
1. Bern (Burgernziel), Rest. «Burgernziel», 2. Deifwil, Gasthof
«Ziegelhüsi», 3. Gümligen, Wirtschaft z. «Kreuz».

Die große Wanderbundtour 1934

(Näheres siehe in Z. J. Nr. 32)

Wanderatlas 1 A: «Zürich Süd-West» und 3 A: «Luzern-Ost» sowie
Siegfriedkarten.

Zürich — Uetliberg — Albis — Sihlbrugg-Dorf — Neuheim —
Höllgrotten — Zug — Zugerberg — Wildspitz — Steiner-
berg — Goldau — Klostertli — Rigi-Staffel — Seebodenalp —
Küfnacht; oder Hohle Gasse — Immensee.

Bestätigungsstellen:
1a Baldern, Berghaus «Baldern», oder 1b Felsenegg, «Berg-
haus», oder 1c Albispaß, «Hirschen», oder 1d Albispaß,
«Windegg» oder 1e Albisshorn, Rest. «Albishorn», oder 1f
Schweikhof, Rest. «Schweikhof»,
2a Sihlbrugg-Dorf, Rest. «Löwen», oder 2b Neuheim, Wirt-
schaft u. Metzg. «Ochsen», oder 2c Baar, Rest. «Höllgrotten»,
3a Zug, Hotel «Ochsen», oder 3b Zug, Gasthaus «Röbli»,
4 Zugerberg, Rest. «Zugerberg»,
5 Zuger-Alpli, Alpwirtschaft «Alpli», oder 5b Wildspitz,
Hotel «Kobberg Kulm»,
6 Goldau, Hotel «Geothard»,
7a Rigi-Klostertli, Hotel «Sonne», oder 7b Rigi-Klostertli,
Hotel «Krone», oder 7c Rigi-Staffel, Hotel «Rigi-Staffel»,
8 Seebodenalp, Hotel «Seebodenalp»,
9a & 9b Küfnacht, Hotel Hirschen, od. 9b Immensee, Hotel «Rigi».

ALTHAUS
60

Cigaretten-Garantie

10000 Franken Garantie, daß alle
Djélika-Cigaretten 100%ig nur aus
reinen mazedonischen, griechischen
und türkischen Tabaken bestehen,
ohne irgendwelchen Aroma-Zusatz.
Deshalb sind die Djélika-Cigaretten
so leicht und doch so voll im Aroma,
deshalb werden sie nie einen herben
Geschmack hinterlassen.

Djélika

sollten Sie unbedingt probieren!

WIDMANN

Jsa
TRICOT

FÜR DEN *Alltag*

Solid und einfach betont
JSA doch die moderne
jungschlanke Linie.
Spezialformen für feste
Damen und Herren.

Ob für die Dame, den Herrn oder das Kind, verlangen Sie immer JSA,
die bevorzugte Schweizerarbeit.

JOS. SALLMANN & CO., AMRISWIL

Remington

7 verschiedene Modelle, wovon
drei 100% geräuschlos, für jeden
Gebrauchszweck v. Fr. 215.- an.
Erleichterte Anschaffung mit
kleiner Anzahlung und beque-
men Monatsraten - auf Wunsch
auch in Miete.

**Alte gebrauchte Schreibma-
schinen nehmen wir zu vor-
teilhaften Bedingungen an
Zahlungsstatt.**

Verlangen Sie unverbindliche
Offerte von

**Portable
Klein-Schreibmaschinen**

ANTON WALTISBÜHL & CO. ZÜRICH

Bahnhofstr. 46 · Telefon 36.740